

ALB

Susanne Jackel
Stadtstraße 2, 79104 Freiburg i. Br.
Telefon: 0761 2187-8872
Telefax: 0761 2187-778872
E-Mail: susanne.jackel@lkbh.de

Medieninformation vom 11. August 2026

Wohin mit dem Fallobst?

So wird Fallobst richtig genutzt oder entsorgt.

Fallobst ist eine ganz natürliche Erscheinung des Spätsommers in Obstgärten. Es kann sinnvoll verwertet oder verarbeitet werden. Aber auch als Dünger für Pflanzen und als Unterstützung für die heimische Fauna kann es dienen.

Auf keinen Fall kann Fallobst, ebenso wie Nüsse, Eicheln oder Gemüse, an den Grünschnittsammelstellen oder bei der Kompostierungsanlage Breisgau-Kompost abgegeben werden.

Wie kann man Fallobst richtig entsorgen?

- Kleinere Mengen an Fallobst können in der **Biotonne** entsorgt werden. Damit die Müllabfuhr die Tonne leeren kann, darf diese nicht schwerer als 50 kg sein.
- Die Firma RETERRA Freiburg GmbH, Tullastraße 68b, 79108 Freiburg nimmt Fallobst kostenpflichtig an. Annahmezeiten Montag bis Freitag von 8 – 12 Uhr.

Wie kann man Fallobst verwerten?

- Früchte können nachhaltig selbst kompostiert werden. Nach rund einem Jahr kann wertvoller Gartenkompost daraus gewonnen werden. Kleinere Mengen können dem

Kompost bedenkenlos beigemischt werden. Achten Sie auf eine gute Belüftung. Dazu immer mal wieder mit Laub oder Strauchschnitt mischen. Größere Mengen sollten besser nach und nach aufgebracht und die einzelnen Lagen mit anderen pflanzlichen Abfällen, Kompost oder Erde abgedeckt werden. Tipp: Obst vor der Kompostierung mit dem Spaten grob zerkleinern. Danach können die Mikroorganismen besser arbeiten und die Kompostierung läuft schneller ab.

- **Mit Fallobst Gutes tun.** Die örtlichen Bauern, kleinere Tierparks oder Pferdehöfe in der näheren Umgebung freuen sich eventuell über Gratis-Futter. Wichtig: Klären Sie zuvor ab, ob die Spende erwünscht ist und geben Sie nur „gesundes“ Fallobst ab.
- Nur noch selten finden **Igel und andere nützliche Tiere** Streuobstwiesen. Sie freuen sich, wenn ihnen in einer Ecke des Gartens unter einer Hecke oder hinter dem Kompost ein Festschmaus bereitet wird. Viele nützliche Insekten oder Vögel nutzen außerdem das heruntergefallene Obst als Nahrung. In einem naturnahen Garten wird daher nicht das gesamte Fallobst entsorgt.
- Fallobst kann man auch als **natürlichen Dünger** für den Garten nutzen. Allerdings nur in kleineren Mengen, die mindestens einen halben Meter tief unter die Erde gegraben werden. Mischen Sie die Früchte dafür am besten mit herunter gefallenem Laub.

Haben Sie Fragen: Abfallberatung: 0761 2187 9707

www.lkbh.de/alb